

Führung unter den verschiedensten Aspekten zu beurteilen. Sie kann daraus weitergehende Schlußfolgerungen ableiten: zum Beispiel für die wissenschaftlich-technische Arbeit, die ökonomische Propaganda, die Verteilung der Parteikräfte oder die Kaderarbeit. Ähnlich wird auch in den Kreisleitungen verfahren.

In den Grundorganisationen erfolgt die kollektive Parteikontrolle über die Durchsetzung der Kampfprogramme und die zu ihrer Realisierung erteilten Parteaufträge vor allem in den Mitgliederversammlungen. Das geschieht sowohl in den monatlichen Rechenschaftslegungen der Parteileitungen als auch in den vierteljährlichen thematischen Parteiversammlungen zu deren umfassender Abrechnung. Dabei wird der Grundsatz beachtet, daß die Parteikontrolle keine Aufgabe an sich, sondern stets fester Bestandteil des gesamten innerparteilichen Lebens ist. Sie ist zuleich wesentlicher Faktor für die Befähigung und Erziehung der Genossen zur unbedingten Beschlußtreue.

Solche thematischen Mitgliederversammlungen finden auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung seit längerem in allen Grundorganisationen statt. Es versteht sich, daß dabei zugleich die staatlichen Leiter eingehend über ihre Tätigkeit zur konkreten Umsetzung der Parteibeschlüsse Rechenschaft legen. Aber es wird noch mehr getan. Zur Vorbereitung dieser Mitgliederversammlungen werden auch in immer stärkerem Maße andere Kontrollorgane - die Arbeiterkontrollure der Gewerkschaften, die Kontrollposten der FDJ und die Betriebskomitees der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion - einbezogen.

Die Parteiorganisation des Stammbetriebes des Braunkohlenkombinates Senftenberg hat das in Vorbereitung ihrer thematischen Mitgliederversammlung im September folgendermaßen gehandhabt: Zunächst analysierte sie im Zusammenwirken mit der Kreisleitung Senftenberg gründlich alle Arbeits- und Leitungserfahrungen bei der Plandurchführung und der Wintervorbereitung. Sie steckte die Wege für die künftige Arbeit ab, wies auf noch zu lösende Probleme hin. Den Genossen in den Massenorganisationen und den Kontrollorganen gab sie Empfehlungen, mit welchen Fragen sie sich besonders befassen sollten.

Daraufhin führte die Leitung der Gewerkschaft in allen Arbeitskollektiven eine Massenkontrolle über die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs durch. Die Aussprache in den Kollektiven gestaltete sich zu einem Erfahrungsaustausch über die Durchsetzung der bezirksspezifischen Initiative „Mit den Besten vergleichen — selbst Spitze erreichen“. Die Gespräche vermittelten viele Anregungen und Hinweise. Über die

Leitung der Gewerkschaft und ihre Arbeiterkontrollure wurden die Bearbeitung der von den Werktätigen während der Plandiskussion unterbreiteten Vorschläge, Hinweise und Kritiken sowie sozialen Fragen, die im Zusammenhang mit der Wintervorbereitung stehen, kontrolliert.

Die Kontrollposten der FDJ beschäftigten sich /besonders mit Fragen der Materialökonomie und Ergebnissen des Bestenvergleichs zwischen den Jugendbrigaden. Das Betriebskomitee der ABI untersuchte im Auftrag der Parteileitung spezielle Probleme der Wintervorbereitung.

Alle diese Kontrollergebnisse hat die Parteileitung ausgewertet und in den thematischen Mitgliederversammlungen im September zur Sprache gebracht. Die Versammlung beschloß neben Schlußfolgerungen, die sich aus einer Analyse der Planerfüllung im gesamten Kombinat ergaben, zugleich Maßnahmen, wie noch offene Fragen zu klären sind, die bei der komplexen Partei- und Massenkontrolle zutage getreten waren.

Eine solche Arbeitsweise hat sich bei der politischen Führung der ökonomischen Prozesse als außerordentlich nützlich und effektiv erwiesen. Es werden die gesamte Parteiorganisation und viele Werktätige in die komplexe Abrechnung der Realisierung der Verpflichtungen ihres Betriebes in Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie unserer Partei einbezogen. Es werden neue Erfahrungen gesammelt und vermittelt.

### **Kommissionen als Hilfsinstrumente**

Als wesentliche Instrumente des politischen Kampfes um hohe Effektivität und Qualität und einer straffen Parteikontrolle zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED bewähren sich auf allen Leitungsebenen im Bezirk Cottbus Parteikommissionen. In den Parteikommissionen für Kohle und Energie sowie für Wissenschaft und Technik der Bezirksleitung, die beide vom 1. Sekretär geleitet werden, wirken Mitglieder der Bezirksleitung, erfahrene Parteifunktionäre, Leiter von Kombinat, Betrieben, wissenschaftlichen Einrichtungen, Spezialisten und Kader aus Forschungs- und Entwicklungsbereichen mit.

Diese Kommissionen arbeiten auf der Grundlage eines vom Sekretariat der Bezirksleitung bestätigten Planes. Sie treten monatlich zu Beratungen zusammen. Überwiegend behandeln sie grundsätzliche Fragen zur Durchsetzung der ökonomischen Politik der Partei. Eine entscheidende Senkung des spezifischen Brennstoff-Wärme-Verbrauchs, die Verteidigung überarbeiteter Wissenschaftskonzeptionen der Kombinate, die beschleunigte Durchsetzung neuer Lösungen zur höheren Veredlung der Roh-